

Entwurf eines Curriculums in der fachlichen Ausbildung für ER/KR

Stand: 14. März 2014

1. Quartal: Vermittlung der Startkompetenz, Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (bdU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|---------|----------|---|--|---|---|
| | | Organisationsform | | | |
| | | Intensivphase an der Schule des Fachleiters | | | |
| | 1 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen</p> | <p>Was muss ich im Hinblick die SuS wissen und können, um Unterricht planen zu können?</p> <p>Wie kann ich die SuS befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts überprüfen?</p> | <p>Beobachtung und Dokumentation einer Lerngruppe im Hinblick auf das Lern- u. Arbeitsverhalten der SuS.</p> <p>Entwicklung von Kriterien zur Beobachtung von Unterricht (Beobachtungsbogen)</p> <p>Auswertung der Beobachtungen mit Blick auf die Erstellung von Gelingensbedingungen von Unterricht aus.</p> <p>Anfertigung einer Planungsskizze für eine Stunde mit folgenden Elementen: Thema d. Reihe, Thema d. Stunde, Schwerpunktziel der Stunde, Verlaufsplanung.</p> <p>Reflexion der Stunde</p> | <p>VORBEREITUNG DER HOSPITATION</p> <ul style="list-style-type: none"> Anleiten des zielgerichteten Beobachtens von SuS Entwickeln u. Erproben von Notationsformen zentrale Beobachtungsaspekte (Intentionalität, Struktur, Lehrerverhalten) u. Bewertungskategorien (Problemorientierung, Wissenschaftsorientierung, Exemplarizität, Schülerorientierung, Gegenwarts- u. Zukunftsorientierung) für Fachunterricht. <p>PLANUNG EINER UNTERRICHTSSTUNDE</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenkonstitution, didaktische Reduktion Formulierung des Schwerpunktziels Phasierung der Stunde (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung, Zeitplanung) |
| | | Standard- und Kompetenzbezug | | | |
| | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 4.3: kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe beachten</p> | | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|---------|----|---|---|--|---|
| | | Organisationsform | | | |
| | 1 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten</p> <p>Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen</p> | <p>Arbeit Im Fachseminar</p> <p>Was muss ich im Hinblick auf die SuS wissen und können, um Unterricht planen und angemessen durchführen zu können?</p> <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Was muss ich tun, damit die SuS Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/ oder erzieherische Ziele überprüfen?</p> | <p>Entwicklung einer schülerorientierten Unterrichtssequenz/-reihe auf der Basis der recherchierten Ausgangslage.</p> <p>Erstellung einer Planungsskizze für eine Stunde mit folgenden Elementen: Thema der U-Reihe, Thema der Stunde, Ziele d. Stunde, Verlaufsplanung.</p> | <p>WEGE U. METHODEN DER UNTERRICHTSVORBEREITUNG U. -PLANUNG: EINZELSTUNDE, SEQUENZ, REIHE</p> <p>Planung einer Unterrichtseinheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Unterrichtsthemen (Vom Inhalt zum Thema, didaktische Reduktion) • Phasierung von Unterrichtsstunden, Zeitplanung • Kernelemente des schriftlichen Entwurfs • Schüler-, Handlungs-, Themenorientierung, Funktionalität, Transparenz <p>Gestaltung von Unterrichtsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg, Erarbeitung, Sicherung • Fachbezogene Anwendung von Unterrichtsmethoden • (kooperative) Aufgabenformen, Aufgabenstellungen <p>Planung einer Unterrichtsreihe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Legitimation • Lernprogression, vernetztes Lernen als Bedingung der Möglichkeit für nachhaltigen Kompetenzerwerb • Didaktische Rekonstruktion: Lernausgangsdagnostik, fachinhaltliche Strukturierung, Elementarisierung/ Konzeptualisierung, Indikatorenausbildung |
| | | Standard- u. Kompetenzbezug | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|------------------------------------|----|---|--|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 6 | Berufliche Erfahrungen gemeinsam reflektieren und Konsequenzen ziehen | <p>Wie kann ich in Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?</p> <p>Wie kann ich in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?</p> <p>Wie kann ich die Qualität meiner eigenen Arbeit ermitteln und verbessern?</p> | <p>Reflexion über die eigene Rolle in der neuen Schule und als Religionslehrer/-lehrerin</p> <p>Reflexion über Qualitätskriterien für einen guten RU</p> | <p>DER RELIGIONSLEHRER/DIE RELIGIONSLEHRERIN: BERUF UND ROLLE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografischer Zugang, Bestandsaufnahme • Religionslehrer im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen • RL in der Sicht religionspädagogischer Konzepte <p>DER RU ALS ORDENTLICHES FACH DER SCHULE - RU UND DIE ERWARTUNGEN VON GEMEINDE UND KIRCHE</p> |
| Standard- u. Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 9: den Lehrerberuf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung verstehen</p> <p>Kompetenz 10: den Beruf des Lehrers/der Lehrerin als ständige Lernaufgabe verstehen</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|----|--|---|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten</p> <p>Motivierende</p> | <p>Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten</p> | <p>Erarbeitung von bilddidaktischen Positionen am Beispiel von Bildern aus der Kunstgeschichte und von Karikaturen</p> <p>Möglichkeiten des methodischen Zugangs zu biblischen Texten</p> | <p>METHODEN IM RU (EIN ERSTER ÜBERBLICK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrererzählungen • Positionen der Bilddidaktik • Traditionelle u. kreative Formen d. Bibelarbeit |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|---|--|
| | | Lernsituationen schaffen Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen | zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? | kennenlernen Erarbeitung von Lehrererzählungen und Vortrag | |
| Standard- und Kompetenzbezug | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|----|--|--|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 3 | Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und –bewertung im Schulalltag umsetzen Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben Herausfordernden Unterricht planen und durchführen Schülerinnen, Schüler und | Was muss ich über die Rechtslage wissen? Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmungen vom Lernerfolg/ Lernzuwachs meiner Schülerinnen und Schüler? Wie motiviere und unterstütze ich meine Schülerinnen und Schüler dazu, ihren Ressourcen entsprechende Leistungen zu erbringen? Wie stelle ich eine transparente Leistungsbewertung und eine adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? | Anfertigung von Tafelbildern/Folien zu ausgewählten Unterrichtsstunden Reflexion über mögliche Lernerfolgskontrollen (mdl./schriftl.). Formulierung von passenden nachbereitenden Hausaufgaben zu einzelnen Unterrichtsstunden . | ERGEBNISSICHERUNG, LERNKONTROLLE, LEISTUNGSBEWERTUNG (ÜBERBLICK) <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung konkreter Tafelbilder u. Folien • Rechtliche Rahmenvorgaben u. schulische Bedingungen • Anforderungsmaßstäbe u. Kriterien für Leistungsbewertung, auch für zieldifferente Schülergruppen (Inklusion) • Lernerfolgskontrollen u. Feedbackgespräche als Evaluationsinstrumente des eigenen Handelns |

| | | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|--|
| | Eltern zu Leistungsanforderungen, Beurteilungskriterien zu erbrachten Leistungen und Lernfortschritten beraten | Welche Rückmeldung geben mir Lernerfolgskontrollen über die Stärken und Schwächen meines Unterrichts und wie nutze ich die Rückmeldung? | | |
| Standard- und Kompetenzbezug | | Kompetenz 7: Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern diagnostizieren Kompetenz 8: Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage von transparenten Beurteilungsmaßstäben erfassen | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|----|---|---|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten</p> <p>Motivierende Lernsituationen schaffen</p> <p>Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen</p> <p>Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung,</p> | <p>Was muss ich im Hinblick auf die SuS wissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können?</p> <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle SuS Wissen aufbauen, vertiefen</p> | Entwicklung schülerorientierter Unterrichtssequenzen/-reihen für den bdU unter Beachtung der curricularen und schulischen Vorgaben | <p>VORBEREITUNG AUF DEN BDU - WEGE UND METHODEN DER UNTERRICHTSVORBEREITUNG UND -PLANUNG (VERTIEFUNG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Unterrichtsthemen unter Beachtung der konkreten curricularen und schulischen Vorgaben • Didaktische Begründungen und Kompetenzorientierung • Kognitive Lernstrategien • Kriterien für nachhaltigen Unterricht entwickeln und reflektieren |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|----------------------|---|--|--|
| | | Gruppenhospitationen | und vernetzen können? Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/ oder erzieherische Ziele überprüfen? | | |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|---|--|--|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 2 | Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten | Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten vorbildhaft wirken? | Analyse von Situationen aus dem RU in Bezug auf erzieherisches Handeln Analyse von Beobachtungen aus dem Unterricht zu den Einstellungen der SuS zum RU/zur Kirche Reflexion über die Möglichkeiten „religiöser Erziehung“ in konkreten Unterrichtssituationen | VORBEREITUNG AUF DEN BDU - WAHRNEHMUNG DES BILDUNGS- U. ERZIEHUNGSaufTRAGS IM RU VOR DEM HINTERGRUND VERÄNDERTER KINDHEIT U. JUGEND <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenvorgaben und –bedingungen • Erziehender Unterricht: Menschenbild/Reflexion der eigenen Haltung/ Normen, Werte, • Erziehungsziele, -konzepte, Werteerziehung, Inklusion • SuS: Religiöse Sozialisation - religiöse Entwicklung • religiöse Erziehung • Lehrerpersönlichkeit, Vorbildfunktion |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden | | |

2. Quartal: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|---|--|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 | Unterricht schülerorientiert planen Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten | Was muss ich im Hinblick auf die SuS wissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können? Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? Was muss ich tun, damit alle SuS Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? | Erarbeitung einer sinnvollen Abfolge von Schritten der Textbegegnung und -analyse, ausgehend von Textbeispielen in konkreten Unterrichtssituationen Produktive Textbegegnungsverfahren in theoretischem und praktischem Zugang | TEXTANALYSE IM RU - TRADITIONELL UND KREATIV <ul style="list-style-type: none"> Grobschritte der Texterschließung (Von der Textaufnahme bis zur Textbewertung) Umgang mit biblischen Texten Kreative Annäherungen an Texte im RU (kreative Schreibprozesse, Standbild, Rollenspiel usw.) Kenntnis der verbindlichen Operatoren für Ev/Kath. Religion Zitiertechnik, Fachsprache |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 3: die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|--------|--|---|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar – ggf. Veranstaltungen in einer ev. Akademie Villigst oder der kath. Akademie in Schwerte | | |
| | 1 u. 2 | Unterricht schülerorientiert planen Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet | Was muss ich im Hinblick auf die SuS wissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können? Wie kann ich alle Schülerinnen | Austausch über die Probleme heutiger SuS mit der Bibel und Diskussion der daraus folgenden Konsequenzen Überprüfung unterschiedlicher (traditioneller und kreativer) Wege der Bibelarbeit, ausgehend von konkreten | BIBLISCHES LERNEN – METHODEN BIBLISCHER TEXTERSCHLISSUNG <ul style="list-style-type: none"> Die Bibel- ein vergessenes Buch? Probleme mit bibl. Arbeit im Unterricht Leitfragen für den bibl. Unterricht – bibeldidaktischen Vorüberlegungen |

| | | | | |
|-------------------------------------|--|--|---|---|
| | einsetzen Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen Unterricht als erziehenden Unterricht anlegen | und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? Was muss ich tun, damit alle SuS Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? | Unterrichtsbeispielen Erarbeitung theologischer Aspekt und bildungstheoretischer Begründungen für das biblische Lernen | <ul style="list-style-type: none"> • Wege lebendiger Bibelauslegung • Methoden kreativer Schreibprozesse • Begründungsfiguren bibl. Lernens • Theoretische und praktische Erprobung bibliodramatischer Elemente |
| Standard- und Kompetenzbezug | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|---------|--|---|---|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1, 3, 6 | Unterricht schülerorientiert planen Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen | Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler | Planung konkreter kompetenzorientierter Unterrichtsreihen/ -sequenzen auf der Grundlage des Kernlehrplans | ARBEIT MIT DEN KERNLEHRPLÄNEN EV./KATH. RELIGION <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele des Faches • Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen • kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung zur Förderung nachhaltiger Lernprozesse |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|---|--|--|
| | | | Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? | | |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|------|---|--|---|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 3, 4 | <p>Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben</p> <p>Schülerinnen, Schüler und Eltern zu Leistungsanforderungen, Beurteilungskriterien zu erbrachten Leistungen und Lernfortschritten beraten</p> | <p>Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmungen vom Lernerfolg/ Lernzuwachs der SuS?</p> <p>Wie stelle ich eine transparente Leistungsbewertung und eine adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?</p> <p>Welche Rückmeldung geben mir Lernerfolgskontrollen über die Stärken und Schwächen meines Unterrichts und wie nutze ich die Rückmeldung?</p> <p>Wie führe ich ein gutes Beratungsgespräch?</p> | <p>Entwicklung von Lernaufgaben bzw. Überprüfungsmöglichkeiten</p> <p>Verfahren der Sicherung von Lernständen kurz-, mittel- u. langfristig</p> <p>Planung einer Klausur mit Erwartungshorizont</p> <p>Korrektur einer Klausur</p> <p>Rollenspiel: Schüler- /Elternberatung</p> | <p>VON DER LERN- ZUR LEISTUNGSSITUATION</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgaben • Formen individueller Förderung • Funktionen von Hausaufgaben • Prinzipien der Leistungsmessung • Leistungsüberprüfung im RU • Klausuren in der Sek II (Aufgabenarten, Erwartungshorizont usw.) • Schüler- und Elternberatung |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern Kompetenz 7: Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern diagnostizieren Kompetenz 8: Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage von transparenten Beurteilungsmaßstäben erfassen | | |

3. Quartal: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|--------|---|---|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 2 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen</p> <p>Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten</p> | <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</p> | <p>Erarbeitung korrelativer Zugänge zu biblischen und theologischen Themen</p> <p>Diskussion der Grenzen korrelativer Didaktik und Überprüfung neuerer Ansätze anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen</p> | <p>KORRELATION ALS RELIGIONSPÄDAGOGISCHES GRUNDPRINZIP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien zum korrelativen RU • verschiedene Formen der Korrelation • neue Ansätze der Korrelationsdidaktik (performativer, abduktiver, alteritätsdidaktischer Unterricht) |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|--------|---|--|---|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 2 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten</p> | <p>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</p> <p>Wie kann ich alle SuS motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</p> | <p>Erarbeitung von verschiedenen Möglichkeiten der Recherche und Darstellung historischer Prozesse bzw. Persönlichkeiten, ausgehend von konkreten Themenstellungen</p> <p>Erstellung von Unterrichtsreihen für die Sek I (z. B. „Reformation“) und Sek II (z. B. „Kirche im Nationalsozialismus“)</p> | <p>KIRCHENGESCHICHTE IM RU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen, Intentionen und Prinzipien des Kirchengeschichtsunterrichts (Reziprozität, Multiperspektivität, Exemplarität, Lokalisierung) • Methodische Aspekte (Formen der Recherche, Erarbeitung und Präsentation) • Strukturierung des kirchengeschichtlichen Unterrichts |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> <p>Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|--------|---|--|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 2 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten</p> | <p>Wie kann ich alle SuS motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</p> | <p>Reflexion über Möglichkeiten und verschiedene fachdidaktische Ansätze der ethischen Erziehung im RU und über die Rolle des Lehrers/ der Lehrerin beim ethischen Lernen</p> <p>Planung einer Unterrichtsreihe, z. B. aus dem Themenbereich „Tod und Sterben“</p> <p>Erarbeitung verschiedener methodischer Möglichkeiten (Filme, Bilder)</p> | <p>ETHISCHES LERNEN IM RU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen ethischer Erziehung in der Schule • Pluralität von Werten: Problem und Herausforderung • Modelle ethischer Bildung (Werterhellung, -übertragung,-entwicklung, Wertekommunikation) • Urteilskompetenz im Horizont christlicher Überlieferung • Methoden |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> <p>Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|-------------|--|---|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar - ggf. Exkursion zu einer Moschee | | |
| | 1 2 5 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Mit außerschulischen Partnern kooperieren</p> <p>Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen</p> | <p>Wie kann ich alle SuS motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</p> <p>Wer unterstützt mich bei meiner Erziehungsarbeit?</p> <p>Welche Kenntnisse aus dem Bereich der interkulturellen Pädagogik kann ich für qualifizierte Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Schule nutzen?</p> | <p>Erarbeitung und Diskussion fachdidaktischer Prinzipien zum interreligiösen Lernen</p> <p>Reihenplanung für unterschiedliche Jahrgangsstufen zu verschiedenen Religionen</p> <p>Sichtung aktueller Materialien und Literatur</p> <p>Planung (und Durchführung) einer Exkursion</p> | <p>INTERRELIGIÖSES LERNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christentum und Weltreligionen: Stationen eines Dialogs • Schritte und Prinzipien interreligiösen Lernens (z. B.: Personalisierung, Kontextualisierung, Elementarisierung) • Lernen in den Räumen der Anderen – Exkursionen zu Räumen anderer Religionen • Ziele einer Differenzhermeneutik zwischen Annäherung und Distanzierung |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> <p>Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|---------|--------|--|---|---|---|
| | | Organisationsform | | | |
| | | Arbeit im Fachseminar | | | |
| | 2 6 | <p>außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</p> <p>Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten</p> <p>Sich an Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben kontinuierlich beteiligen und Neues in kollegialer Zusammenarbeit erproben</p> <p>Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Partnern</p> | <p>Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?</p> <p>Welche erzieherischen Herausforderungen stellen sich mir außerhalb von Unterricht?</p> <p>Wie kann ich in Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?</p> | <p>Diskussion der Grenzen religiösen Lernens im RU</p> <p>Planung eines Schulgottesdienstes für verschiedene Jahrgänge</p> <p>Planung von Besinnungstagen für eine Jg. 11</p> | <p>SCHULE ALS ORT RELIGIÖSER BEGEGNUNG – SCHULGOTTESDIENST, MEDITATIONEN UND BESINNUNGSTAGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liturgie in der Schule: Möglichkeiten und Probleme • Gottesdienst als Schulveranstaltung: Planung und Durchführung, rechtliche Aspekte • Andere Formen religiösen Lernens (Meditationen , Besinnungstage...) |
| | | Standard- und Kompetenzbezug | <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> <p>Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden</p> | | |

4. Quartal: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|------------------------------|--------|---|--|--|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 2 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen</p> <p>Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen</p> | <p>Was muss ich im Hinblick auf die SuSwissen und können, um individuell fördernden Unterricht planen und angemessen durchführen zu können?</p> <p>Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen?</p> <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/ oder erzieherische Ziele überprüfen?</p> | <p>Von der Idee bis zur Präsentation: Entwicklung konkreter Themen und Projekte</p> <p>konkrete Beobachtungen der Lehrer- und Schülerrolle beim Lernen in eigener Verantwortung</p> <p>Erstellung von Freiarbeitsmaterialien</p> | <p>FORMEN DES OFFENEN UNTERRICHTS IM RU: z.B. FREIARBEIT, PROJEKTARBEIT, STATIONENLERNEN, PORTFOLIO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der einzelnen Formen • Rolle des Lehrers als Berater und Begleiter • Erfolgskontrolle |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> <p>Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|---|--|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 | <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen</p> | <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/ oder erzieherische Ziele überprüfen?</p> | <p>Überlegungen zu Grenzen und Möglichkeiten von Ganzschriften im RU der Sek I und II</p> <p>Vorstellung und Diskussion exemplarischer Ganzschriften</p> <p>Ausarbeitung methodischer Zugänge zu konkreten Beispielen</p> | <p>GANZSCHRIFTEN IM RU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Grundlagen • Beispiele für Ganzschriften für Sek I/II • Methodische Zugänge |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | <p>Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen</p> <p>Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen</p> <p>Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern</p> | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|--------|---|---|--|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar - ggf. Zusammenarbeit mit ev. Akademie Villigst, kath. Akademie Schwerte oder dem IRUM Dortmund | | |
| | 1 6 | <p>Unterricht schülerorientiert planen</p> <p>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen</p> <p>Schulinterne</p> | <p>Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern?</p> <p>Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> | <p>Erarbeitung religiöser Symbolik in einem Spielfilm (z. B. „Matrix“) und Diskussion der Einsatzmöglichkeiten im Unterricht</p> <p>Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten von Kurzfilmen und Videoclips im Unterricht an konkreten Beispielen (z. B.: „Spin“)</p> <p>Erarbeitung einer methodischen</p> | <p>FILME/KURZFILME/VIDEOCLIPS IM RU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Motive in Spielfilmen • Methodische und thematische Zugänge zu Kurzfilmen im RU • Aspekte der Filmanalyse • Einsatz von Dokumentarfilmen im RU |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|--|--|
| | | Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Partnern praktizieren | Wie kann ich in Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? | Schrittfolge der Filmanalyse Vorstellung von Dokumentarfilmen | |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern Kompetenz 10: den Beruf des Lehrers/der Lehrerin als ständige Lernaufgabe verstehen | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|--|---|---|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar - ggf. Zusammenarbeit mit dem Schulreferat | | |
| | 1 | Unterricht schülerorientiert planen Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen | Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können? | Schulbuchvergleich zur inhaltlichen Gestaltung und zur Konzeption Untersuchung der Text-, Bildauswahl sowie der Aufgabenstellungen | RELIGIONSBÜCHER <ul style="list-style-type: none"> fachdidaktische Konzeptionen und ihre Umsetzung in den Religionsbüchern Kriterien für die Auswahl eines Religionsbuches Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes eines Buches Lehrerhandbücher: Chancen und Grenzen |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | |

5. Quartal: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|--|--|---|--|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 5 | Heterogenität in den Lerngruppen in ihren vielfältigen Ausprägungen (genderbezogen, begabungsdifferenziert, interkulturell, sozial, behinderungsspezifisch, etc.) wahrnehmen und diagnostizieren Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen | Welche Kenntnisse aus dem Bereich der interkulturellen Pädagogik kann ich für qualifizierte Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Schule nutzen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen die Schülerinnen und Schüler auf? | Diskussion eigener Erfahrungen Erarbeitung eines religiösen Stufenmodells anhand von Dilemmageschichten oder Bildern Reflexion über die Konsequenzen des Modelle für die Planung von Unterricht | RELIGIÖSE ENTWICKLUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung und Erinnerung: autobiografische Zugänge Stufenmodelle der ethischen und religiösen Entwicklung (Piaget, Kohlberg, Oser/Gmünder, Fowler) Die Entwicklung des Gottesbildes (Kuld) (Religiöse) Lebenswelten Jugendlicher: Shellstudie und Sinusstudie |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|--------------------------|--------|--|--|---|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1 2 | Unterricht schülerorientiert planen Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen | Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler Wissen aufbauen, vertiefen und | Herausarbeitung konkreter Beispiele für die einzelnen Phasen und Diskussion ihrer Grenzen und Möglichkeiten Diskussion der Konsequenzen für den RU | FACHDIDAKTISCHE POSITIONEN NACH 1945 <ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Konzeptionen bis heute (kerygmatischer RU bzw. ev. Unterweisung, hermeneutischer RU, problemorientierter RU, Symboldidaktik ...) Gegenwärtige Entwicklungen und Perspektiven im RU (performativer RU, kompetenzorientierter RU, |

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|---|--|----------------------|
| | | | vernetzen können? Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule? | | Kindertheologie ...) |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern Kompetenz 4: die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS kennen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren Entwicklung nehmen Kompetenz 5: Werte und Normen vermitteln und Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|----|--|--|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar – ggf. Zusammenarbeit mit dem Schulreferat Hamm | | |
| | 1 | Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und Medien begründet einsetzen Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen | Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? Wie kann ich die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus fördern? | konkrete Übungen zur Internetrecherche Einbau der Internetrecherche in eine Reihenplanung | INTERNET IM RU <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche im Unterricht • Internetadressen: Links und Tipps • Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit dem Internet |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern | | |

6. Quartal: Integration (Kein bDU)

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|--------|---|---|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar – Besuch der Mediotheken, ggf. Exkursion | | |
| | 1 2 | Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen Mit außerschulischen Partnern kooperieren | Wie kann ich alle Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen? Welche erzieherischen Herausforderungen stellen sich mir außerhalb von Unterricht? Wer unterstützt mich bei meiner Erziehungsarbeit? Welche Vorschriften zur Unfallverhütung und Sicherheitserziehung muss ich kennen und beachten? | Planung einer Exkursion für die Sek I/II (eventuell auch mit Durchführung) Suche nach konkretem Unterrichtsmaterial vor Ort | AUSSERSCHULISCHE LERNORTE <ul style="list-style-type: none"> • Mediotheken (Villigst, IRUM in Dortmund) als Möglichkeit der Informationsbeschaffung im RU • Exkursionen in der Sek I/II • Rechtliche Grundlagen |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | Kompetenz 1: Unterricht fach- und sachgerecht planen Kompetenz 2: durch das Gestalten von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen Kompetenz 3: Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten fördern Kompetenz 10: den Beruf des Lehrers/der Lehrerin als ständige Lernaufgabe verstehen | | |

| 45' Std | HF | Handlungssituation | Mögliche Erschließungsfragen | Möglicher Praxisbezug | Schwerpunkt(e)/ Inhalte |
|-------------------------------------|-----|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Organisationsform | | | Arbeit im Fachseminar | | |
| | 1-6 | Bezüge zu allen Handlungsfeldern | Bezüge zu allen Erschließungsfragen | Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit den angeführten Schwerpunktthemen und Präsentation der Ergebnisse im Fachseminar | PLANUNG UND VORBEREITUNG DES KOLLOQUIUMS <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrerfunktionen • Das Kerncurriculum • Kompetenzorientierter RU • Gezielte Wiederholung und Vertiefung einzelner Aspekte der Ausbildung |
| Standard- und Kompetenzbezug | | | alle Kompetenzen (1-11) | | |